

WEEKLY UPDATE

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Liebe Leserinnen und Leser,

in Europa wurde ein großer politischer Meilenstein genommen. Die Zusammensetzung der EU-Kommission unter Präsidentin Ursula von der Leyen steht seit Mittwoch endgültig fest. Nun wissen wir, wer die Geschicke der einzelnen Politikfelder vonseiten der „Verwaltung“ federführend gestalten wird. Den EU-Kommissaren kommt im Gefüge der Europäischen Union eine besondere Bedeutung zu. Denn nur sie haben das Recht, neue Gesetzesinitiativen vorzuschlagen. Damit funktioniert die EU anders als z. B. die Bundesrepublik. Auch wenn hierzulande die meisten Gesetze aus den Ministerien kommen, so können die Bundestagsabgeordneten grundsätzlich zu jedem Thema, bei dem der Bund die Gesetzgebungskompetenz hat, ein entsprechendes Gesetz auf den Weg bringen. Auf EU-Ebene übernimmt der Grieche Apostolos Tzitzikostas die Leitung der Kommissionsbeamten für den Verkehrs- und Tourismusbereich von der Rumänin Adina Velea. Tzitzikostas hat schon klar gemacht, dass er am Verbrenner-Aus festhalten will. Hier könnte er aus Perspektive der Busunternehmen im Sinne der Technologieoffenheit allerdings ruhig Änderungen anstreben. Aber grundsätzlich haben die Busunternehmen eigentlich nur einen Wunsch an die EU: "Lasst uns in Ruhe! Verzichtet darauf, ein neues Gesetz nach dem anderen zu verabschieden. Mistet lieber großzügig aus. Nicht alles muss reguliert werden." Und zum Schluss unser Wunsch an Sie: Kommenden Sonntag ist der 1. Advent und es wird ruhig und besinnlich. Genießen Sie die Vorweihnachtszeit und lassen Sie es sich gut gehen.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin

bdo in Alarmbereitschaft

Ob es Langeweile, ein Moment der Verwirrung oder einfach Unkenntnis war? Ende letzter Woche kam in Brüssel im Ministerrat jedenfalls die Idee auf, die Bustouristik bei der Verordnung für Fahrgastrechte mitzuregulieren – obwohl für diese bereits die Pauschalreiserichtlinie gilt. Es gibt also definitiv keine Regelungslücke. Im Gegenteil, eine solche Entscheidung hätte zu einer Doppelregulierung, weiterer Bürokratie und einer gravierenden Verschärfung der Haftungsregelungen geführt – und dazu noch völlig grundlos. Der bdo und die IRU haben daher alle Hebel in Bewegung gesetzt, um diesen Irrsinn zu verhindern. Mit Erfolg, am Mittwoch war diese Schnapsidee wieder vom Tisch. Unser Dank gilt auch dem BMDV, welches sich schnell in den Prozess eingeschaltet hat.



Zur Sache Busführerschein im BMDV

bdo und VDV tauschten sich diese Woche mit Staatssekretär Hartmut Höppner (BMDV) zum Busfahrpersonal-mangel aus. Im Fokus stand die Umsetzung der geplanten Reformen der Fahrausbildung und der Berufskraftfahrerqualifikation nach dem Bruch der Ampelkoalition. Das Bundesverkehrsministerium bekräftigte seinen Reformwillen und wird sich nochmals eingehend mit einer Entbürokratisierung der Berufskraftfahrer-Grundqualifikation auseinandersetzen. Denn für alle Beteiligten ist klar, dass die Verkehrswende nur mit einer verlässlichen Finanzierung und ausreichend Fahrpersonal gelingt.



D-Ticket Diskussion geht weiter

Trotz Ampel-Aus soll das D-Ticket 2025 fortgeführt werden. Hierfür gibt es eine breite Mehrheit im Deutschen Bundestag. Auch die Union, auf die es nun maßgeblich ankommt, beabsichtigt eine Unterstützung im Rahmen des aktuellen Gesetzgebungsverfahrens. Die Forderung von Bündnis 90/Die Grünen nach einer Sicherstellung bis 2030 und der Einbeziehung touristischer Angebote ist nachvollziehbar, kommt allerdings in dieser verkürzten Legislatur zu spät. Daher bitte einen Schritt nach dem anderen machen. Jetzt 2025 sicherstellen und dann sofort in die Diskussion zur Weiterentwicklung des D-Tickets ab 2026 gehen. Hierzu hat der bdo auch gute Konzepte.



6. Auflage "Barrierefreie Reisebusse"

In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK) hat der bdo die Broschüre über barrierefreie Reisebusse für 2024 aktualisiert. Der bdo stellt mit dieser Veröffentlichung auf seiner Homepage eine Orientierungshilfe zur Verfügung und möchte bei der Suche nach barrierefreien Reisebussen und Dienstleistungen behilflich sein. In dem Verzeichnis sind auf über 70 Seiten Angebote von deutschen Busunternehmen zu finden, die barrierefreies Reisen ermöglichen. Denn Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder Behinderungen sollen ebenso einen Kurztrip oder eine Fernreise antreten können wie jeder andere auch.

[Zum bdo-Verzeichnis "Barrierefreie Reisebusse"](#)

D-Ticket als Konkurrenz für Busverkehre

Eine von der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen beauftragte Studie bestätigt: Das Deutschlandticket wird mittlerweile bei jeder fünften Inlandsreise, insbesondere für Tages- und Kurzreisen eingesetzt. Damit bewahrheitet sich, was der bdo bereits vor der Einführung vorhergesagt hat: Das bezuschusste Deutschlandticket kannibalisiert touristische Busangebote, die ohne jeden Steuer-Cent auskommen. Entsprechend muss dringend über eine Weiterentwicklung des Tickets diskutiert werden – etwa über die Einbindung von Fernbussen.



Keine HVO-Förderung im Saarland

Die Landesregierung hat klargestellt, dass sie auf keinen Fall die Mehrkosten von HVO100 gegenüber dem klassischen Diesel übernehmen wird. Die Antriebswende im ÖPNV solle nicht durch Fehlanreize verschleppt werden. Dabei wird HVO100 im Rahmen der Clean Vehicles Directive klar als sauberer Kraftstoff definiert. Entsprechend kann der alternative Diesel natürlich auch weiterhin zur Quotenerfüllung genutzt werden. Nur im Saarland ist jetzt endgültig klar, dass die kommunalen Aufgabenträger die Zeche zur Umsetzung der CVD zahlen müssen und nicht das Land.

Praxisratgeber autonomes Fahren

Unter dem Titel "Autonomes Fahren im öffentlichen Verkehr: Ein Handbuch mit Vorschlägen für die Umsetzung in der kommunalen Praxis" hat das BMDV einen Ratgeber vorgestellt. Er soll Kommunen, Mobilitätsanbieter und Verkehrsverbünde dabei unterstützen, autonome Fahrzeuge in den ÖPNV zu integrieren. Der Einsatz autonomer Fahrzeuge könne die Mobilität aller erhöhen und zudem den motorisierten Individualverkehr und die damit verbundene negative Begleiterscheinungen reduzieren, laut BMDV. Warten wir es ab, wann die Vision Realität wird.

[Zum BMDV-Handbuch](#)



Negativer Mobilitätsbarometer 2024

Das Forschungsinstitut Kantar hat im Auftrag von Allianz pro Schiene, BUND und DVR zum zweiten Mal Menschen in ganz Deutschland zum Anschluss an ÖPNV sowie zum Sicherheitsempfinden im Rad- und Fußverkehr befragt. Mehr als 80 % der Befragten stellten Stillstand oder sogar eine Verschlechterung des ÖPNV-Angebots fest. Sie wünschen sich vor allem dichtere Takte bei Bus und Bahn sowie sichere Wege für Rad- und Fußverkehr. Ein klares Zeichen an Bund und Länder, den gemeinsamen Ausbau- und Modernisierungspakt zur Finanzierung des ÖPNV-Angebots weiterzuführen, denn der klimafreundliche Bus kommt viel zu selten an den Haltestellen an. Dies schadet auch der Verkehrssicherheit.



[Zum
Mobilitätsbarometer](#)

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN



BUS₂BUS
DIE FACHMESSE FÜR MOBILITÄT



15. – 16. APRIL 2026
MESSEGELÄNDE BERLIN

bus2bus.berlin

SAVE THE DATE

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

MESSE
BERLIN

Grüne wollen Garantie für Deutschlandticket bis 2030

Seit anderthalb Jahren gibt es das Deutschlandticket, rund 13 Millionen Menschen nutzen es. Im Januar wird es teurer. Was passiert allerdings ab 2026?

Handelsblatt

Für Weiterführung nach 2025

SPD zieht mit Deutschlandticket in den Wahlkampf

Nur mit der Zustimmung von CDU und CSU überlebt das Deutschlandticket für 2025 das Ampel-Aus. Unionsspitzen machen aber deutlich, dass ab 2026 mit der Nahverkehrs-Flatrate Schluss sein dürfte. Die SPD-regierten Länder wollen das Thema im Wahlkampf auf die Agenda setzen.

ntv

Nahverkehr in der Region

Der Sprecher der MVV-Landkreise Robert Niedergesäß hält ein vorzeitiges Ende des Deutschlandtickets für möglich.

„Wer bestellt, muss auch zahlen.“ Mit diesem Satz kommentiert der Sprecher der MVV-Landkreise, Ebersbergs Landrat Robert Niedergesäß (CSU), die jüngsten Entwicklungen beim Deutschlandticket. Dieses soll es nach einer Mitte November erfolgten Einigung im Bundestag zwischen den Fraktionen der SPD und Grünen sowie der Union und der FDP zwar auch im kommenden Jahr geben, dann für 58 statt wie bisher 49 Euro. Niedergesäß ist sich nicht sicher, ob diese Preissteigerung reicht, um die Kosten zu decken.

Süddeutsche Zeitung

Durchbruch beim autonomen Fahren

KBA: Spätestens 2027 erobern Robo-Busse die Städte

In fünf bis zehn Jahren wird es einen breiten Einsatz an selbstfahrenden Bussen und LKW geben. Da ist sich das Kraftfahrt-Bundesamt sicher. Die ersten fahrerlosen Fahrzeuge werden schon früher in den Verkehr integriert. Eine Stadt sieht das KBA dabei als Vorreiter.

ntv

Ablauf, Parteien, Umfragen

Was man zur Bundestagswahl 2025 wissen muss

Neuwahl im Februar: Welche Kandidaten und Parteien zur Wahl stehen, wer bei der Bundestagswahl 2025 wählen darf und was die Umfragen sagen. Antworten auf die wichtigsten Fragen.

ZDF



bdo | Thinkbus 2025

Berlin

Am 25. März 2025

Weitere Informationen folgen.

21. bdo | Fastenfischessen

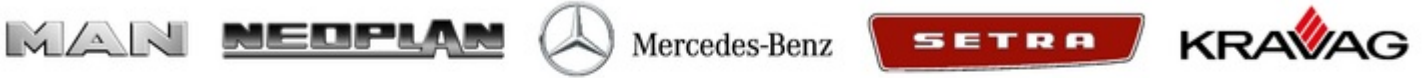
bdo-Hauptgeschäftsstelle, Reinhardstr. 25, 10117 Berlin

Am 25. März 2025

Weitere Informationen folgen.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner



Partner



Veranstaltungspartner



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

[Impressum](#)

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

